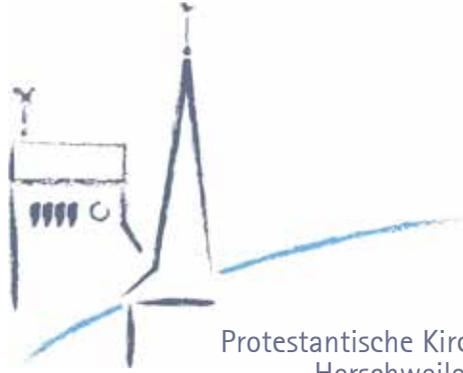


Juni 2021

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Michael Rübel

Am 2. Mai fand die Konfirmation in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim statt. Der Gottesdienst wurde von den Konfirmanden selbst gestaltet. Für den Konfirmationsgottesdienst besuchte unser ehemaliger Pfarrer Robin Braun die Kirchengemeinde. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 2.

Seite 4
Das Redaktionsteam
Reihe Gemeinderief

Seite 5
Kompass
Impuls zur Achtsamkeit

Seite 7
Präparandenunterricht
Anmeldung möglich

David gegen Goliath

Konfirmation des Jahrgangs 2021 am 2. Mai

Am 2. Mai fand die Konfirmation in der Kirche St. Michael statt. Dazu kam auch unser ehemaliger Pfarrer Robin Braun zurück an seine erste Wirkungsstätte. Im Nachgang schrieb er persönliche Worte an die Konfirmanden:

Liebe Konfis 2021,

als ich euch wiedergesehen habe, dachte ich: „Mann, seid ihr groß geworden!“ Ja, das seid ihr – erwachsener. Die Konfirmation ist ein Schritt dabei. Ihr habt „Ja“ zu eurem Glauben gesagt und darüber freue nicht nur ich mich, sondern die ganze Kirchengemeinde!

Zusammen mit der Band, Simeon und Jenny, dem Presbyterium und Beate Mildenberger, der treuen Kirchendienerin, habt ihr an der Konfirmation einen tollen Auftritt hingelegt! Eure Predigt war witzig und zugleich inhaltsreich, und auch alle anderen haben ihren Teil beigetragen zu einem tollen Gottesdienst von euch und für euch und eure Familien!

Ich wünsche euch, dass ihr immer spürt: Gott ist bei euch! Umso schöner wäre es, wenn ihr an dem teilnehmt, was die Gemeinde bietet und vielleicht sogar mitgestaltet! Alles Gute für euch!

Euer Robin Braun



Fotos: Michael Rübél



Ein Video von der Konfirmation finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://kirche-hp.de/bildergalerie/konfirmation-in-herschweiler-pettersheim/>

Die Heilung des Gelähmten

Konfirmation des Jahrgangs 2020 am 3. Juli

Nachdem im letzten Jahr die Konfirmation coronabedingt ausfallen musste, wird diese am 3. Juli um 14 Uhr auf der Hohen Fels in Krottelbach nachgeholt.

Auch zu dieser Feier wird unser ehe-

maliger Pfarrer Robin Braun kommen. Da aufgrund der Corona-Schutzrichtlinien die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung bei Jugend- und Gemeindefereferent Simeon Kloft per Telefon: (0 63 84) 99 89 55 9 oder E-Mail: s.kloft@kirche-hp.de erforderlich.



Foto: Simeon Kloft

Ihre Konfirmation feiern:

dritte Reihe, von links nach rechts: Sirius Deutel (KB), Niclas Schreiner (LB); zweite Reihe, von links nach rechts: Julian Becker (HP), Nane Altherr (HP), Lily Case (HP), Lara Marie Nau (HP); erste Reihe, von links nach rechts: Nelio Gins (OB), Tabea Becker (Selchenbach), Lisann Mildenberger (KB). Auf dem Foto fehlt Lee Ann Schneider (HP).



Grafik: Pfeffer

Inhalte und Texte brauchen Planung

Das Redaktionsteam

Wir wollen durch den Gemeindebrief zum Glauben einladen und Lust auf Gemeinde machen.

Im Gemeindebrief bringen wir selbst geschriebene Berichte aus dem Gemeindeleben, geben Rückblicke auf Veranstaltungen und veröffentlichen Ankündigungen zu anstehenden Terminen und Veranstaltungen. Wir stellen die Mitarbeit von Gemeindegliedern vor, berichten von den Gruppen und Kreisen, nehmen Bezug zum Kirchenjahr und zu aktuellen oder seelsorgerischen Fragen.

Ein Gemeindebrief muss gut geplant sein. Das ist eine Aufgabe des Redaktionsteams. Um den Überblick zu behalten, haben wir einen Redaktionsplan für den jeweiligen Gemeindebrief, aber auch für das ganze Jahr. Weiter bringen wir die Texte auf die richtige Länge und Form. Oft müssen diese gekürzt werden. Einigen, die schon selbst einen Artikel geschrieben haben, ist es vielleicht schwer gefallen, sich auf 1.800 Zeichen zu beschränken. Von einem Thema bewegt oder von der Begeisterung über eine gelungene Gemeindeveranstaltung gepackt, fließt das Herz über und der Text wird auch schnell mal 3.000 Zeichen lang.

Den Gemeindebrief könnte es nicht geben ohne die Artikel, wie z.B. die Gedanken zum Monatsspruch, die viele Gemeindeglieder schreiben. Ein treuer Dienst ist auch das Melden der Geburtstage. Herzlichen Dank dafür.

Der Stellenwert des Gemeindebriefes ist uns sehr bewusst. Wir haben einen hohen Anspruch an unsere Redaktionsarbeit, an das Layout, an die Themenwahl und an die Aktualität. Es ist uns ein Herzensanliegen, dass der Gemeindebrief regelmäßig erscheint. Die meisten Gemeindebriefe erscheinen 4 bis 6x im Jahr. „Der Weg“ erscheint 11x im Jahr. Auch in den beiden Vakazen und während der Coronakrise haben wir das geschafft.

Trotz aller Planung und Abstimmung kommt es vor, dass wir nicht alles im Blick haben. Daher unsere Bitte: Halten Sie mit uns den Gemeindebrief im Blick. Kommen Sie auf uns zu, wenn Sie einen Beitrag schreiben möchten oder ein Foto haben. Ihre Ideen und Ihre Meinung sind uns wichtig. Jede Rückmeldung ist für uns wertvoll, egal ob Lob oder Tadel. „Der Weg“ ist unser aller Gemeindebrief. Er verbindet uns als Gemeindeglieder und hält uns gerade auch in schweren Zeiten miteinander verbunden. (sb)



Kompass

Achtsam leben

Eigentlich wollte ich zur Vorbereitung auf den heutigen Impuls etwas über Achtsamkeit lesen. Über Achtsamkeit, wie sie der christliche Mönch und Gelehrte Anselm Grün versteht. Achtsamkeit oder das sich bewusst machen beim Tun, wenn wir es tun.

Beim Essen, dem Sitzen, beim Zähne putzen, dem Reden oder dem Schweigen. Doch dann wurde ich mir auf meiner Arbeit noch mal all der Tragik der einzelnen Menschen bewusst. Ich achte aufmerksam: wenn in diesen besonderen Momenten die Traurigkeit wie ein Schleier den Tag bedeckt.

Die Momente, die einem bewusstmachen, dass die für uns so selbstverständlichen Dinge, denen wir in unserem Tagesablauf kaum noch Würdigung schenken, für andere unerreichbar werden.

Gezeichnet durch einen langen unaufhaltsamen Krankheitsverlauf, oder erst seit kurzer Zeit oder gerade eben. Nichts ist mehr wie es einmal war, dieser eine so grausam bedeutende Moment, der alles ändert. Für den Betroffenen, wie auch seine Umwelt.

Dann wird mir aufs Neue bewusst, wie wertvoll und besonders viele all-

tägliche Dinge des Lebens sind. Wie besonders doch jedes Gespräch, wie einzigartig jeder Mensch der mir begegnet. Wie wenig Beachtung ich der schönen Natur, die mich umgibt, schenke.

Allzu oft wird mir klar, wie lächerlich manche Sorge und manches Ärgernis im Licht der Dankbarkeit scheint. Ich sollte meinen inneren Kompass wieder neu justieren, hin zum Zentrum meines Glaubens, zur Mitte, zu dem, der mich trägt und mir Fundament in schwierigen Zeiten war und ist – Jesus Christus!

Im orthodoxen Judentum wird das Aufstehen, nach dem Schlaf, als eine Art Auferstehung gesehen. Ein dankbares von vorne beginnen. Ein schöner Gedanke!

Wir vermögen es nicht, auch nur eine einzige Minute unseres Lebens zurückzudrehen, aber wir können versuchen, jede Minute bewusst zu leben! Also doch achtsam!

Dankbarkeit spüre ich an jedem Tag, den ich neu beginnen darf. Jeder Tag ein neuer Anfang, ein Geschenk!

*Andreas Horn, Diakon
Herschweiler-Pettersheim*





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. „Er hat uns versprochen, wieder zu kommen“, sagen die Jünger. „Aber wann?“ Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen. Sie sehen glücklich aus. Ein

flammender Schein umgibt sie. Und da ist eine Taube! Es geschieht, was Jesus versprochen hat. Der Heilige Geist ist gekommen. Petrus sagt: „Jetzt ist Jesus immer bei uns. Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, den Glauben weiterzugeben.“



**Lies nach in der Bibel:
Apostelgeschichte 2**



Alle Vögel sind schon da! So geht ein Frühlingslied. Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du sechs Vogelnamen. Welche beiden kommen in dem Lied aber nicht vor?

RAST
KINF
EMISE
MALES
TSECHP
SORELSD

Tauben-Basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatsfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/49109-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Im Juni im KiGo

Angst und Mut, Glück und Unglück, Erfolg und Misserfolg, all das hat David in seinem Leben erfahren. Aber es hat sein Leben auch in Beziehung zu Gott gesetzt und sein Glaube hat ihn ein Leben lang getragen. Erfahre mehr darüber im Kindergottesdienst im Juni. Wir freuen uns auf dich. Dein KiGo Team!

Miteinander und mit Gott auf dem Weg

Präparandenunterricht startet nach den Sommerferien

Innerhalb von zwei Jahren haben die Jugendlichen die Möglichkeit, den Glauben und die Gemeinde besser kennen zu lernen. Dabei sollen auch die eigenen Überzeugungen, Fragen und Zweifel Raum bekommen

Gemeinsam gehen wir zentralen christlichen Themen auf den Grund, wollen aber auch Gemeinschaft miteinander und mit Gott gestalten und erleben. Im Mai 2023 findet dann der Konfirmationsgottesdienst statt.

Wann der Präparandenunterricht beginnt, wird noch rechtzeitig bekannt

gegeben.

Die Anmeldung der Geburtsjahrgänge 2008/2009 ist ab Juni bis Ende der Sommerferien in den Gottesdiensten möglich. Sie können aber auch gerne jemand aus dem Presbyterium ansprechen.

Wir freuen uns darauf, Sie, liebe Eltern und auch euch, liebe Präparanden kennen zu lernen!

Hans Jürgen von Blohn, stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums, Herschweiler-Pettersheim



Grafik: Waghübinger

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

| | Langenbach Dorfge- meinschaftshaus | Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael | Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus | Ohmbach Christuskirche |
|----------|--|--|---|---------------------------|
| 6. Juni | | 10.00 Uhr | | 10.00 Uhr |
| 13. Juni | | 10.00 Uhr | | 10.00 Uhr |
| 20. Juni | 9.00 Uhr | 10.00 Uhr | 9.00 Uhr | |
| 27. Juni | | 10.00 Uhr | | 10.00 Uhr |

Gottesdienst mit Voranmeldung!

Da die Besucherzahl nach den Schutzbestimmungen begrenzt ist, bitten wir um **telefonische Voranmeldung**, immer samstags zuvor. Die Anrufe werden unter der Telefonnummer (0 63 84) 385 - Pfarramt - von 10 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr entgegen genommen. Über kurzfristige Anpassungen an geänderte Schutzbestimmungen informieren wir Sie aktuell bei der Anmeldung.

Schutzbestimmungen: Auf dem Kirchengelände und im Kirchenraum gilt Mund- und Nasenschutz (medizinische Maske oder FFP2, KN905, N95). Dieser muss auch am Sitzplatz getragen werden. Die Sitzplätze sind gemäß den Schutz- und Hygienevorschriften gekennzeichnet.

Gottesdienste in Krottelbach und Langenbach: Die Voranmeldung erfolgt ebenfalls samstags zuvor, am 19. Juni, unter der Telefonnr. (0 63 84) 3 85.

Taufen und Trauungen sind auch während der Vakanz in den Gottesdiensten unserer Gemeinde möglich. Zusätzlich gilt hierzu für die Dauer der Pandemie die Sonderregelung, dass Taufen und Trauungen auch außerhalb von Gottesdienstzeiten stattfinden können, in begründeten Fällen auch als Haustaufe bzw. Haustrauung. Anfragen beim geschäftsführenden Pfarrer Lars Stetzenbach, Tel. (0 63 81) 9 96 99 11.

Wussten Sie schon ...

... dass am diesjährigen Christusträger Erlebnistag am 10. Juli, um 17 Uhr ein Livestream des Gottesdienstes übertragen wird? Das genaue Programm, die nötigen Anmeldeformalitäten usw. werden die Christusträger etwa ab Mitte Juni auf ihrer Homepage bekannt geben. ➔ www.christustraeger.org

... dass Dekan Lars Stetzenbach am Sonntag, 27. Juni, um 10 Uhr in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim den Gottesdienst leitet? Dekan und Pfarrer Stetzenbach ist seit der Vakanz unserer Pfarrstelle geschäftsführender Pfarrer unserer Kirchengemeinde.

... dass Dorothea und Klaus Simon in Deutschland sind und ihren letzten Heimatdienst durchführen? Die beiden werden vom 5.-11. Juli in unserer Gemeinde sein. Termine zum Vormerken: Am Dienstag, den 6. Juli berichten sie im Rahmen des Gemeindeabends von ihrer Arbeit und Klaus wird im geplanten Waldgottesdienst am 11. Juli predigen. Anmeldung zu beiden Terminen ist wie gewohnt samstags davor im Pfarramt möglich. Nähere Infos folgen im nächsten Gemeindebrief.

... dass sich am 28. Juni, um 20 Uhr das Presbyterium zu seiner nächsten Sitzung trifft?

Kasualvertretungen (Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen) für Juni

- 25. Mai bis 6. Juni:
Pfrn. Katharina Küttner, Pfarramt Theisbergstegen, (0 63 81) 23 50
- 7. bis 20. Juni:
Pfr. Sven Lotter, Pfarramt Kuseler Land, Kusel-Rammelsbach,
(0 63 81) 42 98 05
- 21. Juni bis 4. Juli:
Pfrn. Ulla Steinmann, (0 15 1) 52 50 13 45





Wir haben zu Grabe getragen

Lore Lang, geb. Weber, 88 Jahre, am 30. April in Herschweiler-Pettersheim
Silke Lasserre, geb. Heidenmann, 45 Jahre, am 14. Mai in Langenbach



Foto: Simone Bäcker





Für Sie da!

Dekan und Pfarrer Lars Stetzenbach hat die Geschäftsführung für unsere vakante Pfarrstelle übernommen. Er ist bei der Dekanatsgeschäftsstelle - Tel. (0 63 81) 9 96 99 11 erreichbar. Dies gilt auch in Trauerfällen, für Taufen und Trauungen!
E-Mail: pfarramt.kusel1@evkirchepfalz.de

Gemeinde- und Jugendreferent Simeon Kloft
per Telefon: (0 63 84) 99 89 55 9
E-Mail: s.kloft@kirche-hp.de

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
Simone Bäcker (sb), Simeon Kloft (sk),
Renate Kurz (rk), Claudia Schramm
(cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt,
Geburtstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel
Auflage: 1.470 Exemplare
Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni: 11. Juni 2021

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen Apostelgeschichte 5, 29

Das Wort „gehorsam“ stammt von dem lateinischen „oboedi-re“ und meint zuhören.

In der evangelischen Stadtkirche Kusel ist eine Sandsteinplastik angebracht, geschaffen vom Künstler Bernd Decker. Im Zentrum der Plastik befindet sich ein offenes Ohr und verdeutlicht: „Über das (Zu-) hören und Aufnehmen können wir verstehen und handeln.“



Foto: Gerd Stephan

Petrus hörte Jesu Worte im persönlichen Umgang mit ihm und vertraute ihm. Petrus und die anderen Jünger wurden vom Hohen Rat aufgefordert,

die Botschaft Jesu nicht weiter zu verbreiten. Doch sie ließen sich nicht einschüchtern und haben mutig Gottes Botschaft weiter verkündet.

So gibt es viele Beispiele von Christen, die Gott mehr gehorchten als den Menschen. Auch heute fällt es uns nicht immer leicht, Gottes Willen zu erkennen.

Wie entscheiden wir uns, wenn uns Aufgaben zugemutet werden, die Gottes Geboten nicht entsprechen? In diesen und ähnlichen Situationen sind wir gefordert, an unser Gewissen zu appellieren und nach Gottes Willen zu fragen: Den Nächsten wertschätzen und zu stützen, mich nicht so wichtig zu nehmen; gelassen darauf zu vertrauen, dass Jesus mich führt und mir Kraft für die Herausforderungen des Lebens gibt.

Der Bibelvers kann uns ermutigen, im Umgang mit unseren Mitmenschen aufeinander zu hören und aufmerksam zu sein.

Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt: „Wir müssen bereit werden, uns von Gott unterbrechen zu lassen. Gott wird unsere Wege und Pläne immer wieder durchkreuzen.“

Inge Stephan, Langenbach